

## Statistik informiert ...

Nr. 79/2008

21. August 2008

### Wohngeld in Hamburg und Schleswig-Holstein 2007 Weniger Haushalte durch Wohngeld unterstützt

Am Jahresende 2007 haben in **Hamburg** 12 615 Haushalte Wohngeld als Zuschuss zu den Aufwendungen für ihren Wohnraum bezogen. Das waren 17 Prozent weniger als im Vorjahr, so das Statistikamt Nord. Unterstützung als Mietzuschuss erhielten 12 303 Haushalte, der Lastenzuschuss für Wohnungseigentümer war mit 312 Fällen nur von relativ geringer Bedeutung.

Insgesamt profitierten 1,3 Prozent aller privaten Hamburger Haushalte vom Wohngeld. Von den Einpersonenhaushalten bezogen ebenfalls 1,3 Prozent Wohngeld (6 141), bei Zweipersonenhaushalten waren es dagegen nur 0,7 Prozent (1 844). Für Haushalte mit drei Personen errechnet sich eine Empfängerquote von 1,3 Prozent (1 340) und für solche mit vier Mitgliedern von 2,6 Prozent (1 843). Von den großen Haushalten mit fünf und mehr Personen waren 5,8 Prozent auf Wohngeldleistungen angewiesen (1 447 Empfänger).

Die Höhe der Wohngeldzahlungen belief sich je Haushalt auf durchschnittlich 101 Euro im Monat und lag damit um zwei Euro unter dem Vorjahreswert. Sie richtet sich nach der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen, der Ausstattung der Wohnung und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung. Während Einpersonenhaushalte monatlich mit durchschnittlich 65 Euro unterstützt wurden, erhielten Vierpersonenhaushalte 145 Euro und solche mit fünf und mehr Mitgliedern im Mittel 190 Euro.

In **Schleswig-Holstein** sind am Jahresende 2007 insgesamt 26 722 Haushalte durch Wohngeld unterstützt worden, zehn Prozent weniger als 2006. Davon erhielten 22 544 Empfängerhaushalte einen Mietzuschuss (84 Prozent), 4 178 einen Lastenzuschuss (16 Prozent).

Insgesamt bezogen 2,0 Prozent der schleswig-holsteinischen Privathaushalte Wohngeldleistungen. Die Empfängerquote der Alleinlebenden lag bei 2,7 Prozent (12 947), bei Zweipersonenhaushalten wurde ein Anteil von lediglich 0,8 Prozent (3 740) und bei Dreipersonenhaushalten einer von 1,5 Prozent (2 566 Empfängerhaushalte) verzeichnet. Für vier Personen ergibt sich eine Quote von 2,8 Prozent (4 126) und für große Haushalte mit fünf und mehr Mitgliedern von 7,0 Prozent (3 343).

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Vorstand:  
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:  
HSH-Nordbank AG  
BLZ: 210 500 00  
Kontonummer: 1000345057

Im Land zwischen den Meeren kamen durchschnittlich 96 Euro Wohngeld pro Haushalt und Monat zur Auszahlung (zwei Euro weniger als im Jahr 2006). Während Alleinlebende mit durchschnittlich 66 Euro unterstützt wurden, erhielten bedürftige Haushalte mit vier Personen 124 Euro und solche mit fünf und mehr Personen im Mittel 169 Euro als Zuschuss zur Deckung ihrer Wohnkosten.

Hinweis:

Die Ergebnisse beziehen sich auf die sogenannten reinen Wohngeldhaushalte. Die wohngeldrechtlichen Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nicht alle Mitglieder wohngeldberechtigt sind) sind nicht berücksichtigt.

**Ansprechpartner:**

Thorsten Erdmann

Telefon: 040 42831-1757

E-Mail: [thorsten.erdmann@statistik-nord.de](mailto:thorsten.erdmann@statistik-nord.de)